

T a f e l l i e d z u r H o c h z e i t s f e i e r

des Herrn L e o L i p p s t ä d t
mit Fräulein J u l i e K y c h e n t a l .

Gewidmet von den Schwestern Betty u. Cecilie Lippstädt.

Melodie: Küssen ist keine Sünd'.

Hochzeit, sapperment nochmal,
Bei Familie Kychental;
Julchen, diese süße Maid
Seh'n im Myrtenschmuck wir heut.
Neben ihr sitzt, seht doch, seht,
Ihr Schatz, der Leo Lippstädt,
Beide, wirklich, es ist wahr,
Ein stattlich, schönes Paar.
Reich hier der Tisch gedeckt,
Alles vorzüglich schmeckt,
Im Glas perlt edler Wein,
Man trinkt, schenkt wieder ein.
Gespräche sind im Flor,
Witze sprüh'n, sprüht Humor,
Wird beklatscht gründlich heut'
Brautpaars Jugend, Brautzeit.

Von dem Leo hören wir
Munkeln allerlei heut' hier;
War als Kind lieb wie man weiß,
Absolviert die Schul' mit Fleiß.
Arbeit hat ihn nie geniert,
Alles ging gleich wie geschmiert,
Überall wo Leo kam
Freundlich man auf ihn nahm.
Seine Laufbahn begann
Bei Arnd und bei Lippmann,
Dann das Geschick ihn führt
Nach Bayerns schönem Fürth.
Dort reiste er tipp topp
In Stoffen fein und grobb,
Lippstädt hat ungeniert
Kundschaft direkt pussiert.

Fliegen macht ihm nicht Verdruß
In dem herrlichen Kottbus.
Ließ fliegen andre galant,
Leochen flog auf dem Land;
Mädchenherzen, ach, na nu,
Flogen ihm in Scharen zu;
Er hat's Liebesglück probiert,
Und festweg pussiert.
Zwei Freunde Leo hat,
Wurd' daraus ein Kleeblatt,
Ernst schon im Ehejoch,
Hugo zu haben noch.
Führt jeder Abend, ei,
Zusammen diese drei,
Fidel, lustig und froh
War'n Hugo, Ernst, Leo.

Zum Sylvester fuhr stets kühn
Dieses Kleeblatt nach Berlin,
Und herrscht sonst im Städtchen Ruh'
Rutscht man nach Berlin im Nu.
Ach, es war doch wunderschön
In Berlin bummeln zu geh'n,
Geld wurd' feste durchgebracht
Bei Tag und bei der Nacht.
Schmunzelt daheim dann fein
Ernst, Hugo, Leolein,
Was erlebt die drei Mann
Ging niemand etwas an.
Wüßten wir bloß etwas,
Verrietens ohne Spaß,
Plauderten hier einmal
Aus es auf jeden Fall.

Es fuhr Leo keck, verweg'n
Hin zum schönen Gardeleg'n,
Weil er's Gardemaß besaß
Reitzt es ihn und macht ihm Spaß.
Freund Beutler, ach, denkt Euch bloß
Compagnon dort mit ihm schloß,
Beutler, Lippstadt Compagnon
Werden's Geld knöpfen schon.
In Gardelegen fein
Sah Julie Leolein,
Dies Mädchen famos,
Wie er selbst, schneidig, groß.
Ihr Anblick macht ihn froh,
Sein Herz brannt lichterloh,
Gleich hat er attackiert,
Bei ihr sein Glück probiert.

Julie schüchtern erst, und zag,
Taut auf so nach und nach,
Niemand ahnt daß sie den Herrn
Hat vom ersten Anblick gern.
Später rudert sie schon ihn
Selbst auf dem See in Schwerrin,
War anderthalb Stund allein
Auf See mit Leolein.
Leo kam zu ihr oft
Sehnend sie wartet, hofft,
Kam er, erblickt sie ihn
Klopft's Herze ungestüm.
Ob Leo küßte sie
Verriet die Julie nie,
Nieman wußt, hat erblickt
Daß er an's Herz sie drückt.

Kann uns sein auch ganz egal,
Hochzeit ist auf jeden Fall.
Leo, Julie, Bräut'gam, Braut,
Mann und Frau, nun schon getraut.
Geht an zu des Brautpaars Freud'
Morgen Flitterwochenzeit;
Vielleicht wir dann beide sehn
Kosen und küssen schön.
Spazier'n dann Arm in Arm,
Drücken an's Herz sich warm,
Flitterzeit, Flittergold,
Winkt Euch so herrlich, hold.
Genießet voller Freud'
Die Ehemalenzeit,
Denkt dran daß dieses Glück
Nie, niemals kehrt zurück.

Aber darauf, Julie, ei,
Geht dann los die Kocherei.
Ist verwöhnt Dein Leo sehr
Von der Schwestern Küche her.
War ihr Liebling Leo doch,
Werden ihn vermissen noch
Und dennoch, wenn's gilt sein Glück
Stehen sie gern zurück.
Brautvater schenke ein,
Uns feurig, edlen Wein,
Woll'n stoßen alle Mann
Doch mit dem Brautpaar an.
Prost! Prosit in der Rund,
Führt's volle Glas zum Mund,
Und rufet fröhlich doch:
Das Brautpaar es leb' hoch!!!